Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 43. Danzig, den 23. Oktober. 1858.

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Die den Zeitraum vom 1. Januar 1859 bis zum 31. Dezember 1862 umfassenden Zins=Coupons Serie XIII. zu den Staatsschuldscheinen werden von der Controlle der Staatspapiere hieselbst, Oranienstraße 92., vom 4. Oktober d. J. ab von 9 bis 1 Uhr Vormittags, mit Ausnahme der Sonn= und Festtage und der drei letzten Tage jedes Monats, ausgereicht werden. Dort sind zu diesem Behuf die Staatsschuldscheine mit einem von dem Einreicher zu unterschreibenden Verzeichnisse, worin sie nach Littern, Nummern und dem Betrage aufzuführen sind und letzterer aufzurechnen ist, zu übergeben. Formulare hierzu sind bei der gedachten Kontrolle unentgeltlich zu haben.

In Schriftwechsel mit Auswärtigen kann sich die Kontrolle der Staatspapiere nicht einlassen, vielmehr müssen Jene ihre Staatsschuldscheine unter dem portofreien Vermerk
„Staatsschuldscheine zur Beifügung neuer Zins=Coupons"
an die nächste Regierungs=Hauptkasse einsenden, von welcher sie solche mit den neuen Coupons portofrei zurückerhalten werden.

Die Portofreiheit dauert jedoch nur bis zum 1. August k. J. Mit diesem Tage tritt die Portopflichtigkeit für alle solche Sendungen ein und es werden dann auch die Dokumente mit den Coupons den Einsendern auf ihre Kosten zurückgesandt werden.

Berlin, den 21. September 1858.

Haupt=Verwaltung der Staats=Schulden.

Natan.

Der vorstehenden Bekanntmachung fügen wir hinzu, daß Formulare zu den in derselben bemerkten Verzeichnissen in unserm Bezirk bei der Regierungs=Hauptkasse, bei den Kreiskassen und bei den sämmtlichen Domainen= und Domainen=Rentamts=Kassen unentgeltlich zu erhalten sind.

Danzig, den 1. October 1858.

Königl. Regierung.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur Kenntniß des Kreises.

Danzig, den 7. Oktober 1858.

No. 204/10. Der Landrath.

J. V.

der Kreisdeputirte und Provinzial=Landschafts=Director

v. Gralath.

2. Höherer Anordnung zufolge soll mit den Vorbereitungen zu den diesjährigen Wahlen zum Hause der Abgeordneten vorgegangen werden.

Sämmtliche Ortspolizeiobrigkeiten und Schulzenämter werden daher aufgefordert, ein namentliches Verzeichniß aller stimmberechtigten Urwähler nach dem untenstehenden Schema anzufertigen. In dieses Verzeichniß ist jeder selbstständige Preuße aufzunehmen, welcher das 24 Lebensjahr vollendet, und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, in der Gemeinde seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat und nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung erhält.

Die Urwähler sind in der Ordnung zu verzeichnen, daß mit dem Namen des höchstbesteuerten angefangen wird, dann derjenige folgt, welcher nächst jenem die höchsten Steuern entrichtet, und sofort bis zu denjenigen, welche die geringsten oder gar keine Steuern zu zahlen haben.

Es findet diese Angabe jedoch nur bei der klassifizirten Einkommensteuer, der Klassensteuer, der Grundsteuer und der Gewerbesteuer statt.

Personen, die keine Klassen- oder Einkommensteuer zahlen, dabei aber doch den übrigen Erfordernissen eines Urwählers genügen, müssen nach den Grundsätzen der Klassensteuer-Veranlagung eingeschätzt, und bei denselben diejenigen Beiträge ausgeworfen werden, welche sie nach dieser Einschätzung als Klassensteuer zu zahlen haben würden.

Die fertige, gehörig abgeschlossene, Urwählerliste ist sorgfältig aufzubewahren, wegen öffentlicher Auslegung, definitiver Feststellung und Einreichung derselben wird nach officieller Ausschreibung der Wahlen später besondere Verfügung ergehen.

Danzig, den 19. October 1858.

No. 1276/9.

Der Landrath.
J. V.
der Kreisdeputirte und Provinzial-Landschafts-Director
v. Gralath.

(Schema) Verzeichniß der stimmberechtigten Urwähler zu den Wahlen zum Hause der Abgeordneten in der Ortschaft N. N.

1. Laufende Nummer.	2. Vor- u. Zuname der Urwähler.	3. Stand und Gewerbe.	4. Alter.	5. Seit wie lange derselbe sich am Orte aufgehalten hat.		Betrag der von jedem Urwähler zu zahlenden jährlichen Steuern. 6. Klassificirt. Einkommen- oder Klassensteuer.			7. Grundsteuer (Contribution u. Schutzgeld.)			8. Gewerbesteuer.			9. in Summa.			10. Bemerkungen.
						rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	
1	N. N.	Gutsbesitzer	50	10	6	48	—	—	105	16	11	—	—	—	153	16	11	
2	N. N.	Hofbesitzer	45	20	—	24	—	—	36	5	2	4	—	—	64	5	2	
3	N. N.	Pfarrer	36	6	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	
4	N. N.	Einwohner	53	12	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
		Summa				93	—	—	141	22	1	4	—	—	237	22	1	

Die Ortspolizei-Obrigkeit (Schulzenamt.)

3. Der 20 Jahre alte Knecht Peter Kreft hat am 12. v. M. unbefugterweise den Dienst des Erbpächters Joseph Peckruhn in Nenkau verlassen, sich demnächst einen Tag bei seiner in Kossowo wohnenden Mutter aufgehalten und ist dann spurlos verschwunden.

Sämmtliche Polizeibehörden und Schulzenämter fordere ich auf, den p. Kreft, welcher von mittlerer Statur ist, blonde Haare und blaue Augen hat, im Betretungsfalle hier einzuliefern.

Danzig, den 6. Oktober 1858.

No. 992/9. Der Landrath.

J. V.

der Kreisdeputirte und Provinzial-Landschafts-Director

v. Gralath.

4. Der Schmiedemeister Johann Beisner, welcher wegen Urkundenfälschung mit 3 Jahren und 4 Monaten Zuchthaus bestraft, diese Strafe am 16. Juli c. abgebüßt und dann nach seinem früheren Wohnorte Czerniau mittelst Reiseroute gewiesen worden, ist in Czerniau nicht eingetroffen und treibt sich jetzt wahrscheinlich vagabondirend im Kreise umher.

Indem ich das Signalement des Johann Beisner unten nachfolgen lasse, fordere ich die Ortsbehörden des Kreises auf, den Johann Beisner, sobald er sich betreten lassen sollte, zu verhaften und entweder mir oder der nächsten Ortspolizei-Behörde per Transport zuzusenden.

Danzig, den 14. Oktober 1858.

No. 169/10. Der Landrath.

J. V.

der Kreisdeputirte und Provinzial-Landschafts-Director

v. Gralath.

Signalement.

Familiennamen: Beisner, Vorname: Johann, Geburtsort: Lessewki bei Schöneck, Aufenthaltsort: Czerniau, Kreis Danzig, Stand: Schmiedemeister, Religion: evangelisch, Alter: 29 Jahre, Größe: 5 Fuß 2 Zoll, Haare: dunkelblond, Augenbraunen: dunkelblond, Augen: blau, Stirn: frei, Nase: spitz, Mund: gewöhnlich, Bart: rasirt, Zähne: unvollzählig, Kinn: rund, Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: kräftig, Sprache: deutsch und polnisch, besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung.

Eine schwarztuchne Mütze, eine schwarztuchne Weste, ein dunkelbrauntuchner Rock, ein Paar schwarze Tuchhosen, ein Paar Unterhosen, ein Paar Stiefeln, ein weißes Vorhemde, ein leinenes Hemde.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

5. In der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. sind dem Hofbesitzer Eduard Marquardt zu Müggenhahl von der Weide 3 Pferde, und zwar:

1) eine hellbraune Stute, 7 Jahre alt, ohne Abzeichen und fehlerfrei, 5 Fuß 6 Zoll groß,
2) eine schwarzbraune Stute mit weißem Stern, 6 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, sonst ohne Abzeichen und fehlerfrei, und
3) eine schwarze Stute mit Stern, 10 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, linker Hinterfessel weiß, auf den Vorderfüßen etwas steif, gestohlen worden.

Des Diebstahls verdächtig ist ein Jude, der mit noch einem Begleiter am 18. d. M. von Nassenhuben kommend, durch Müggenhahl nach Praust zufuhr, und am Abend desselben Tages wieder in der Nähe von Müggenhahl bemerkt worden ist.

Bespannt war das Fuhrwerk des qu. Juden mit:

a. einer Schimmelstute, circa 4 Fuß 8 Zoll groß, anscheinend schon alt und von geringem Werthe, und

b. einem braunen Wallach, circa 4 Fuß 9 Zoll groß, gleichfalls anscheinend schon alt, mager und von geringem Werthe,

und sind diese letzteren Pferde nach dem verübten Diebstahle auf dem Lande des p. Marquardt zurückgelassen und vorläufig in Müggenhahl untergebracht worden.

Die Polizei- und Ortsbehörden, sowie die Gensdarmen werden ersucht, auf die gestohlenen Pferde und die muthmaßlichen Diebe zu vigiliren, dieselben im Betretungsfalle festzunehmen und davon hierher Mittheilung zu machen; ein Jeder aber, der über die muthmaßlichen Diebe und über den Verbleib der gestohlenen Pferde irgend welche Auskunft geben kann, wird dringend gebeten, solches entweder hierher, oder bei seiner vorgesetzten Polizei-Behörde zu thun, wobei noch bemerkt wird, daß der p. Marquardt demjenigen, der ihm zum Wiederbesitz der gestohlenen Pferde verhilft, hierdurch eine Belohnung von 10 rtl. pro Pferd zusichert.

Danzig, den 21. October 1858.

Königl. ländliches Polizei-Amt.

6. In der Salomon Lewandowskischen Kurkostensache sollen zur Feststellung der Heimathsbehörigkeit die Stiefeltern desselben, die Arbeiter Joseph und Anna Krügerschen Eheleute vernommen werden.

Der Aufenthalt der Letzteren ist jedoch unbekannt, weshalb die Polizei-Behörden und Ortsvorstände ersucht werden, in Betreff des Aufenthaltes der Krügerschen Eheleute gefälligst Nachforschungen anzustellen und bei ihrem Betreffen von ihrem Aufenthaltsorte mir Mittheilung zu machen.

Danzig, den 13. October 1858.

Königl. ländliches Polizei-Amt.

7. Zur Verpachtung von 4 Stücken des Eulenbruchs bei Heubude

No. III.	7	Morgen	90	[]-Ruthen
„ IV.	10	do.	70	„
„ V.	8	do.	165	„
„ VI.	6	do.	165	„
zusammen	33	Morgen	130	[]-Ruthen Preußisch,

auf zwölf Jahre, steht ein Licitations-Termin

Mittwoch, den 27. October c., Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke an.

Dem Pächter wird der zum Verbessern des Landes nothwendige Sand möglichst in der Nähe angewiesen werden.

Danzig, den 23. September 1858.

Der Magistrat.

8. Der wegen unterlassener Fürsorge für sein 3 Jahre altes Kind unter Anklage gestellte Einwohner Kornelius Wiens hat seinen bisherigen Wohnort Landau verlassen und ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Die resp. Orts- und Polizei-Behörden werden ersucht auf den p. Wiens zu vigiliren und im Betretungsfalle seinen gegenwärtigen Aufenthalt mir mitzutheilen.

Danzig, den 2. October 1858.

Der Polizei-Anwalt.

Nichtamtlicher Theil.

9. Capt. Weststrôm ist mit frischem Schwed. Kalk am Kalkorte angekommen und wird die Last von 12 Tonnen a 8 rtl., bei mehreren Lasten noch billiger, vom Schiffe verkauft.

10.

Auction zu Ohra.

Montag, den 8. November 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen zu Ohra jenseits der Radaune No. 125. öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

7 starke gute Arbeitspferde, 2 Fohlen, 3 Milchkühe, 5 starke eisenachsige Arbeitswagen, worunter ein Breitfelgen-, 1 Kasten-, 2 große Stuhlwagen, 1 Verdeck-Jagdwagen, 3 große beschlagene Arbeits-, 2 beschlagene Unterschlitten, 1 kleiner beschlagener Kastenschlitten, 1 Holzlade, 1 Paar Geschirre mit Neusilber, complett, 1 Paar schwarze Schlüsselgeschirre, 2 Paar messingene Schlüsselgeschirre, 1 einspänniges weißes Geschirr 5 Paar Arbeitsgeschirre, 1 Paar kleine Leitern. 1 Getreide-Scheffelmaaß und circa **400 Scheffel Kartoffeln.**

Fremde Gegenstände **dürfen nicht** eingebracht werden und wird der Zahlungs-Termin bei der Auction angezeigt. Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius.

11. In der Nacht vom 17. zum 18. Oktober d. J. sind mir von der Weide eine schwarzbraune Stute. 6 Jahre alt, mit Stern, 5 Fuß 4 Zoll groß, eine hellbraune Stute, ohne Abzeichen, 7 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, eine schwarze Stute, 10 Jahre alt, mit Stern, linker Hinter-Fessel weiß, 5 Fuß 2 Zoll groß, gestohlen worden. Wer mir zu dem Wiederbesitze der Pferde verhilft erhält eine Belohnung von 30 rtl. Hofbesitzer **Marquardt** in Müggenhahl.

12. Ein neuer mahagoni Kleiderschrank, 1 mahagoni Schreibsekretair, 1 mahagoni Komode, ½ Dutzend Rohrstühle mit gedrehten Füßen, 1 Sophaspiegel und eine Kapsel-Uhr mit vergoldet. Rande, 1 großer Küchentisch nebst Untersatz, 1 großer Schiebedreifuß, 1 großer eiserner Ofen und 2 Terzerole sind spot billig zu verkaufen in Danzig, gr. Oelmühlengasse 3., Thüre 1.

Der Verein praktischer Landwirthe

zu Hohenstein versammelt sich daselbst Dienstag, den 26. October, Abends 5 Uhr. Tagesordnung: Ausfüllung der Culturtabellen. Der Vorstand.

14. Dem hohen Adel wie dem verehrten Publikum der Provinz empfehle ich die Niederlage fremder Salons- wie kleiner Pianinos von vollem schönem Ton, solider Bauart, fester Stimmung unter Garantie.

Danzig, Vorstädtschen Graben 28. M. Steffahny.

15. Bei der am 26. October c. stattfindenden **Auction im Siegeskranz** kommen noch eine Quantität Gallerbohlen, Schaldielen und Brennholz zum Verkauf.

16. Einem hochgeehrten Publikum die Anzeige, daß ich mit vieler Mühe trotz des Mißrathens des Flachses, schon mit meinem Wintervorrath des feinstes Oberländer-Spinnflaches versehen bin und empfehle dieses als etwas sehr schönes zur recht reichlichen Entnahme und mindest berechneten Preisen. Ebenfalls empfehle ich feinste und gewöhnliche Getreidesäcken, Wagenschmiere in Fäßchen und lose das Pfund 2 sgr., Tolkemitter, alle Sorten Schmalz- und Schmandtöpfe, Milchschalen, Fayance und Gläser, Bamberger-Pflaumen in mehreren Pfunden a 2 sgr. 9 pf., besten Zucker-Syrup in mehreren Pfunden ganz ächt a 3½ sgr., so wie Kaffee, Zucker, Reis, Leinwand, Boy und Flanelle, Bettdecken rc.

Die Handlung zur weißen Hand in St. Albrecht bei P. Isaak.

17. Ich bin Willens mein Kruggrundstück hierselbst, mit circa 8 Morgen (culmisch) Land, aus freier Hand zu verkaufen,

Bohnsack, den 3. September 1858. Jacob Zoll, früher Peters.

18. **C. Müller's optisches Magazin,**
Jopengasse, am Pfarrhofe, empfiehlt



für Augenleidende und Brillenbedürftige sein assortirtes Lager **Conservations-Brillen** und **Augengläser** sowie **cobalt-blaue Brillen für kurz-, weit-, schwachsehende- und kranke Augen, Reitbrillen in Gold, Silber und Stahl** ꝛc. **Operngläser, Lorgnetten u. Lorgnons** für Herren und Damen, Loupen, Lese- und Panoramagläser, gut ziehende **Fernrohre**, **Feldstecher** und Schiffs-Fernröhre, mit starker Vergrößerung. **Brillenbedürftige,** welche sich mir anvertrauen, werde ich eine dem Auge genau passende Brille wählen, welche das Auge auch für folgende Zeit konservirt. Ferner alle Sorten sehr richtige **Thermometer und Barometer** (mit Verschluß zum Transport), Alkoholometer, Maisch, Bier-, Branntwein-, Zucker-, Milch-, Blut-, Lauge-, Salz- und Essigwaagen, feine **Reißzeuge,** wie auch einzelne Stücke zu Reißzeugen für Techniker und Schulen ꝛc. **NB.** Es werden auch einzelne, dem Auge genau passende Gläser eingeschliffen und alle in diesem Fache vorkommende Sachen reparirt, sowie auswärtige Aufträge prompt ausgeführt.

C. Müller, Opticus, Jopengasse am Pfarrhofe.

---

15. **Aecht Kölnisches Wasser** von Johann Maria Farina in Cöln, gegenüber dem Jülichs-Platz, empfiehlt

C. Müller, am Pfarrhofe.

Höchst wichtig für alle Bruchleidende!

(Unentgeltlich).

Der unterzeichnete ist nach vieljährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, dass noch alle zurücktretenden Unterleibsbrüche, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt ist, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessirt, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen.

Im Weitern bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Bruchartz, Sanitätsrath, Medizinalrath u. dergl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden. **Krüsi-Altherr in Gais,**

Kant. Appenzell in der Schweiz.

---

21. Ein in Dirschau an der Berlin-Königsberger-Straße belegenes in gutem Zustande sich zu jedem Geschäft eignendes zwei-stöckiges massives Wohngebäude, mit vierzehn Stuben, drei Küchen, 2 Fluren, Keller, Boden und Hofraum, mit den nöthigen Stallungen, soll aus freier Hand verkauft werden. Die Bedingungen sind annehmbar und die Anzahlung gering. Reflectirende belieben sich franco beim Maurermeister Herrn Memmel in Dirschau zu melden, welcher die Güte haben wird, die nähere Auskunft zu ertheilen.

Dirschau, den 7. October 1858.

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.